

Treasury-Richtlinie der Vetmeduni Vienna

Version 1.2, genehmigt durch den Universitätsrat am 29.03.2010

Inhalt

1.	Zielgruppe/Adressaten der Richtlinie	2
2.	Allgemeine Bestimmungen	2
3.	Ziel und Aufgabe der Richtlinie	2
4.	Grundsätze des Finanz- und Veranlagungsmanagements	3
5.	Ziele und Aufgaben des Finanz- und Veranlagungsmanagements	4
5.1.	Qualitätssicherung des Finanz- und Veranlagungsmanagements	4
5.2.	Verantwortlichkeiten	4
6.	Liquiditätsmanagement	5
6.1.	Ziele des Liquiditätsmanagements	5
6.2.	Bankbeziehungen	5
6.3.	Zinsrisiken	6
6.4.	Veranlagungen	6
6.5.	Finanzierungen	7
7.	Berichte und Transparenz	7
8.	Sichere Abläufe (operationales Risiko)	7
9.	Aktualität und Umsetzung der Richtlinie	8

1. Zielgruppe/Adressaten der Richtlinie

Diese Richtlinie gilt verbindlich für die gesamte Vetmeduni Vienna. Die Ausführungsbestimmungen richten sich an das für das zentrale Finanz- und Veranlagungsmanagement verantwortliche Vizerektorat für Ressourcen.

2. Allgemeine Bestimmungen

Das Finanz- und Veranlagungsmanagement der Vetmeduni Vienna wird in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen verschiedener Banken abgewickelt. Es kommen dabei ausschließlich inländische Bankinstitute mit entsprechender nachgewiesener Bonität in Betracht. Die Vetmeduni Vienna wird keine eigenen Veranlagungsprodukte entwickeln noch die Abwicklung der Geschäfte selbst vornehmen. Alle Finanz- und Veranlagungsentscheidungen werden nach Beurteilung der Risikolage und gegebenenfalls nach Beratung durch die Spezialisten der jeweiligen Banken durchgeführt. Die Abwicklung der Geschäfte erfolgt falls notwendig über Depots bei den entsprechenden Banken. Die vorliegende Richtlinie regelt die Verantwortlichkeiten und Prozesse innerhalb der Vetmeduni Vienna.

3. Ziel und Aufgabe der Richtlinie

Ziel der vorliegenden Richtlinie ist es die Ausrichtung, die Grundsätze und die Verantwortlichkeiten für das Finanz- und Veranlagungsmanagement der Vetmeduni Vienna zu beschreiben und zu regeln. Diese Richtlinie legt die Standards und Ausführungsbestimmung in den Bereichen Cash Management, Liquiditätsplanung/-steuerung und Risikomanagement in Übereinstimmung mit der finanziellen Strategie der Vetmeduni Vienna fest.

Weiters beschreibt die Richtlinie die Beziehungen und das Berichtswesen innerhalb des Rektorats sowie zwischen dem Vizerektor für Ressourcen und dessen Fachabteilungen. Sie unterliegt den übergeordneten Bestimmungen in der Geschäftsordnung des Rektorats.

Das Vizerektorat für Ressourcen ist insbesondere für alle jene Aufgabenbereiche verantwortlich, die mit der Risikosteuerung und der Kostenoptimierung der Vetmeduni Vienna zu tun haben und sorgt für eine bestmögliche Koordination und Zusammenarbeit innerhalb der Vetmeduni Vienna zur Sicherstellung der Zielerreichung.

Die ausführenden Stellen Finanzmanagement und Finanzen und operatives Controlling sind vor allem für die Erhebung und Konsolidierung der Aufgaben, welche einen starken Bezug zum laufenden operativen Geschäft haben, verantwortlich.

Die jeweils aktuell gültige Version des Treasury-Handbuchs¹ zu dieser Richtlinie regelt die operative Abwicklung in den einzelnen Teilbereichen des Finanz- und Veranlagungs-

¹ Treasury-Handbuch für das zentrale Finanz- und Veranlagungsmanagement der Vetmeduni Vienna

managements in Form von Prozess- und Tätigkeitsbeschreibungen. Die zentralen Prozesse bzw. Abläufe und Zuständigkeiten werden, unter besonderer Beachtung der Funktionstrennung und Minimierung der operationalen Risiken, abgebildet und bedarfsgerecht mit Muster-Formularen ergänzt. Diese Beschreibungen sowie alle sonstigen Inhalte haben Anweisungsscharakter.

Änderungen der Treasury-Richtlinie können nur vom Rektorat der Vetmeduni Vienna beschlossen werden und sind vom Univesitätsrat zu genehmigen.

4. Grundsätze des Finanz- und Veranlagungsmanagements

Die Ziele und Aufgaben des Finanz- und Veranlagungsmanagements der Vetmeduni Vienna orientieren sich an allgemein anerkannten Maßstäben vergleichbarer Institutionen sowie an den spezifischen Anforderungen der Vetmeduni Vienna.

Zentrale Aufgabe des Finanz- und Veranlagungsmanagements ist es, die Risikooptimierung im laufenden Geschäft zu betreiben und negative Auswirkungen auf den finanziellen Erfolg im Zusammenhang mit Marktpreisschwankungen möglichst zu verhindern.

Grundsätzlich ist ein risikoaverses Handeln vorgeschrieben, dabei aber eine Erfolgsmaximierung anzustreben. Diesem Grundsatz nachgeordnet gelten auch im Finanz- und Veranlagungsmanagement die Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Transparenz, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit.

Die finanzielle Gebarung und deren Umsetzung der Vetmeduni Vienna erfolgt ausschließlich über die mit dem zentralen Finanz- und Veranlagungsmanagement betrauten Stellen, wobei die (Sub-)Organisationseinheiten im Zuge einer integrierten Finanzplanung und der Meldepflicht für Zahlungen über € 50.000,- verantwortlich in die Liquiditätsplanung mit eingebunden werden.

Finanzgeschäfte im Sinne dieser Richtlinie sind insbesondere:

- Guthaben bei Kreditinstituten einschließlich Festgelder und Spareinlagen
- Kreditunterbeteiligungen²

Diese Aufzählung ist nicht taxativ, sondern nur beispielhaft.

Beim Abschluss eines Finanzgeschäftes, bei dem die Universität Gläubiger wird, ist auf eine angemessene Bonität des Vertragspartners zu achten. Diese ist laufend zu beobachten.

² KEST-freie Veranlagungsform österreichischer Großbanken mit oder ohne zugrunde liegenden Bundesdarlehen

Das Gesamtrisiko aller Finanzgeschäfte ist jedenfalls bei Veranlagungsgeschäften dadurch zu begrenzen, dass das Volumen der Finanzgeschäfte auf mehrere Gegenparteien verteilt wird (Diversifikation).

5. Ziele und Aufgaben des Finanz- und Veranlagungsmanagements

Risikomanagement

- Überwachung und Verfolgung der finanziellen Risiken und Einleitung von entsprechenden Maßnahmen
- Handhabung aller finanziellen Risiken, welche aus der operativen Tätigkeit der Vetmeduni Vienna resultieren
- Mitarbeit bei der Erstellung des Anhangs für die Bilanz

Liquiditäts-/Cash Management

- Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft der Vetmeduni Vienna
- Optimierung der Liquiditätskosten und -erträge
- Verbesserung der Liquidität durch Strukturierung und Automatisierung des Zahlungsverkehrs

Unterstützung und Coaching

- Unterstützung der budgetverantwortlichen Personen bei der Erstellung von cashflow-orientierten Liquiditätsplänen im Rahmen einer integrierten Finanzplanung
- Zentrale Beratungsstelle für alle Finanzierungs- und Finanzrisikothemen

5.1. Qualitätssicherung des Finanz- und Veranlagungsmanagements

- Halbjährliche Besprechung und Bewertung der Gesamtsituation betreffend Liquiditätsplanung und -steuerung, Cash-Management und Risikomanagement und Berichterstattung an das Rektorat.
- Definition und Verabschiedung von Maßnahmen (Treasury-Handbuch) durch den Vizerektor für Ressourcen.
- Empfehlungen für Anpassungen der Treasury-Richtlinie an das Rektorat.

5.2. Verantwortlichkeiten

Gemeinsames Ziel aller mit Finanz- und Veranlagungsmanagementaufgaben betrauten MitarbeiterInnen ist die Maximierung des Nutzens für die Vetmeduni Vienna bei gleichzeitiger Minimierung des Risikos aus finanziellen Transaktionen.

Vizerektor für Ressourcen

Der Vizerektor für Ressourcen ist verantwortlich für das Management des Finanzwesens. Dies beinhaltet

- das Treffen von Veranlagungsentscheidungen
- die Risikoidentifikation und
- das Risikomanagement

Finanzmanagement

Der Bereich Finanzmanagement in der Kaufmännischen Leitung ist für die operative Verfolgung der Ziele verantwortlich, welche in dieser Richtlinie beschrieben werden. Die Aufgaben sind im Detail im Treasury-Handbuch geregelt und umfassen

- die Sicherstellung der Liquidität der Universität (Liquiditätsmanagement)
- die Überwachung der finanziellen Risiken
- die Abwicklung von Veranlagungen
- Marktbeobachtung
- die Schnittstellenfunktion zu den Bankinstituten
- die laufende Berichterstattung an den Vizerektor für Ressourcen
- das Treasury-Berichtswesen
- Schnittstellenfunktion zur Buchhaltung

Finanzen und operatives Controlling

Die Abteilung Finanzen und operatives Controlling ist verantwortlich für:

- die tägliche Kontendisposition
- die Erstellung rollierender Finanzpläne abgeleitet aus der Plan-GuV im Rahmen einer integrierten Finanzplanung

6. Liquiditätsmanagement

6.1. Ziele des Liquiditätsmanagements

- Implementierung eines effizienten Prozesses zur zeitnahen und tagesaktuellen Ermittlung der verfügbaren liquiden Mittel
- Maximierung der Erträge aus der Anlage der laufend verfügbaren Mittel ohne eine Erhöhung des Risikos
- Aktive Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens

6.2. Bankbeziehungen

Der Vizerektor für Ressourcen definiert die grundsätzliche Bankenpolitik und damit die Anzahl und Namen der Hausbanken. Grundsätzlich vertritt er die Vetmeduni Vienna gegenüber den Finanzinstituten. Es ist den vom Rektorat handlungsbevollmächtigten

Personen der Vetmeduni Vienna grundsätzlich untersagt weitere Bankbeziehungen einzugehen.

6.3. Zinsrisiken

Der Vizerektor für Ressourcen definiert das langfristige Zinsrisiko (> 12 Monate) und legt eine entsprechende Absicherungs-Strategie fest.

6.4. Veranlagungen

Für die Veranlagung von liquiden Mitteln der Vetmeduni Vienna sind folgende Instrumente zulässig:

- Festgeld oder Taggeld in Euro
- Sparbuch mit und ohne Bindung
- Inländische Staatsanleihen, bzw. ebenbürtig risiko-beurteilte nationale und europäische Fondsanteile, die kein Fremdwährungsrisiko tragen. Laufzeit bis max. 3 Jahre
- Bankgarantierte, steuerschonende Veranlagungs-Modelle bei besser als AA-gerateten Finanzinstituten
- Kassenobligationen
- Bundesschatzscheine/Bundesdarlehen
- Partizipationskapital mit Kapitalgarantie
- Kreditunterbeteiligungen³

Für kurz- und langfristige Veranlagungen gilt:

- Veranlagungen in Fremdwährungen sind nicht zulässig
- Die Laufzeit bzw. Restlaufzeit der Veranlagung (Behaltdauer) muss den jeweiligen Liquiditätserfordernissen angepasst sein
- Fremdfinanzierungen zum Zweck einer Veranlagung sind nicht zulässig (Spekulationsverbot)

Darüber hinausgehende Veranlagungsinstrumente, insbesondere Darlehen, sind nicht Teil dieser Richtlinie und bedürfen der Zustimmung des Universitätsrats. Davon ausgenommen sind Vorfinanzierungen für Projekte in Form von Zwischen- und Übergangsfinauzierungen und Gehaltvorschüsse.

Die Aktualität und die Zuverlässigkeit der operativen Liquiditätsplanung sollten so gestaltet werden, dass potentielle Zinsverluste auf Grund der Haltung von nicht benötigter Liquidität bestmöglich vermieden werden.

Alle Veranlagungen der Vetmeduni Vienna werden ausschließlich zentral vom Vizerektor für Ressourcen verhandelt und abgeschlossen und sind ab einem Veranlagungsbetrag von einer Million Euro vom Rektor mitzuzeichnen. Ausgenommen davon sind

³ KEST-freie Veranlagungsform österreichischer Großbanken mit oder ohne zugrunde liegenden Bundesdarlehen

Darlehensgewährungen. Diese bedürfen einer gesonderten Zustimmung des Universitätsrats.

6.5. Finanzierungen

Für Finanzierungen gilt:

- Fremdfinanzierungen zum Zwecke einer Veranlagung sind nicht zulässig (Spekulationsverbot).
- Finanzierungen dürfen nicht in Form von Fremdwährungsfinanzierungen aufgenommen werden.
- Die maximale Laufzeit der Finanzierung einer Investition hat sich an der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zu orientieren.

7. Berichte und Transparenz

Um die definierten Ziele des Finanzmanagements erreichen zu können, müssen Informationen über die Finanzlage der Vetmeduni Vienna allen relevanten Stellen vollständig, richtig und zeitnah zur Verfügung stehen.

Die gesamten Informationsinhalte sind so aufzubereiten, dass zu jedem Zeitpunkt die Nachvollziehbarkeit der finanziellen Transaktionen gewährleistet ist.

Als wesentliche Berichte sind

- der wöchentliche Liquiditätsstatus
- der monatliche Finanzbericht
- der Quartalsbericht

zu benennen. Die Details über die Berichtsstruktur werden im Treasury-Handbuch zu dieser Richtlinie festgelegt.

8. Sichere Abläufe (operationales Risiko)

Um internationalen Standards Rechnung zu tragen sind bei der Abwicklung von Finanzgeschäften folgende Auflagen bezüglich der Geschäftsabwicklung zu erfüllen:

- Die Funktionstrennung (Handel und Abwicklung) unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ist sicherzustellen.
- Abläufe sind zu standardisieren und zu dokumentieren (Treasury-Handbuch, Prozessbeschreibungen).

1. Zielgruppe/Adressaten der Richtlinie | 2. Allgemeine Bestimmungen | 3. Ziel und Aufgabe der Richtlinie | 4. Grundsätze des Finanz- und Veranlagungsmanagements | 5. Ziele und Aufgaben des Finanz- und Veranlagungsmanagements | 6. Liquiditätsmanagement | 7. Berichte und Transparenz | **8. Sichere Abläufe (operationales Risiko)** | 9. Aktualität und Umsetzung der Richtlinie

Jede Art von Transaktion muss dokumentiert und nachvollziehbar sein. Buchungs- und Transaktionsbelege sind fortlaufend und eindeutig zu nummerieren und ordnungsgemäß (GoB) aufzubewahren (physisch oder elektronisch).

IT-Datensicherungskonzepte (Generationenprinzip) sind so anzupassen, dass sie den Aspekten und Anforderungen der Revision Rechnung tragen. Datensicherungsmaßnahmen liegen, sofern sich die Daten nicht auf zentralen, automatisch gesicherten Servern befinden, im Verantwortungsbereich des einzelnen Benutzers.

Ein effizientes Reporting ist ablauftechnisch sicherzustellen und wird vom Vizerektor für Ressourcen vordefiniert.

9. Aktualität und Umsetzung der Richtlinie

Es liegt in der Verantwortung des Vizerektors für Ressourcen erkannte Notwendigkeiten für Änderungen und Ergänzungen der Richtlinie ohne Zeitverzögerung vorzunehmen.

Eine systematische, neutrale, unabhängige und objektive Überprüfung der Aktualität und der Einhaltung der Richtlinie erfolgt im Rahmen von regelmäßig jährlich durchzuführenden Audits durch die Interne Revision, bzw. fachlich kompetente externe Stellen, in allen betroffenen bzw. handelnden Funktionen.

Die Inkraftsetzung der vorliegenden Richtlinie erfolgt, nach Zustimmung des Universitätsrats, durch Publikation im Mitteilungsblatt der Vetmeduni Vienna.

1. Zielgruppe/Adressaten der Richtlinie | 2. Allgemeine Bestimmungen | 3. Ziel und Aufgabe der Richtlinie | 4. Grundsätze des Finanz- und Veranlagungsmanagements | 5. Ziele und Aufgaben des Finanz- und Veranlagungsmanagements | 6. Liquiditätsmanagement | 7. Berichte und Transparenz | **8. Sichere Abläufe (operationales Risiko)** | 9. Aktualität und Umsetzung der Richtlinie

Impressum

Herausgeber: Vizerektorat für Ressourcen der Veterinärmedizinischen Universität Wien, ■

Inhalt: Qualitätssicherung der Veterinärmedizinischen Universität Wien ■

Veterinärmedizinische Universität Wien, Veterinärplatz 1, 1210 Wien,

<http://www.vetmeduni.ac.at>